

## EANS-Adhoc: SW Umwelttechnik: Erholung im dritten Quartal spürbar

Ad-hoc-Mitteilung übermittelt durch euro adhoc mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung. Für den Inhalt ist der Emittent verantwortlich.

- \* Ertragswerte des Q3 deutlich über dem Vorjahr
- \* EBITDA Marge des Q3 wieder auf normalen Niveau
- \* Restrukturierung zeigt positive Wirkung

Die SW Umwelttechnik - an der Wiener Börse notiertes Familienunternehmen - konnte im dritten Quartal, trotz eines Umsatzrückganges von 34%, sämtliche Ertragswerte gegenüber dem Vorjahr übertreffen. Die EBITDA Marge lag mit 13% wieder auf dem normalen Niveau der letzten Jahre und zeigt damit die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen zur Anpassung an das schwierige Marktumfeld.

Im Jahresverlauf konnte der Umsatzrückgang (Q1: - 55%, Q2: - 44%, Q3: - 34%) laufend gedämpft und das Ergebnis kontinuierlich verbessert werden. "Seit dem dritten Quartal konnte sowohl in Ungarn als auch in Rumänien - unseren zwei Hauptmärkten, welche von der Rezession besonders stark getroffen wurden - eine Bodenbildung auf niedrigem Niveau festgestellt werden", beurteilt Dr. Bernd Wolschner, Vorstand der SW Umwelttechnik, die aktuelle Situation. Die frühzeitige Reaktion auf das sich verändernde Marktumfeld und die darauf abgestimmten Restrukturierungsmaßnahmen zeigen ihre Wirkung. Das Unternehmen hat nicht nur ein striktes Programm zur Senkung der Fixkosten, sondern vor allem auch eine verstärkte Ausrichtung auf den Marktbereich der kommunalen Investitionen durchgeführt. SW Umwelttechnik hat sich auf die gegebenen Bedingungen eingestellt und rechnet trotz gesunkener Umsätze mit einer weiteren Verbesserung der Ergebnisse.

### Ertragsentwicklung

Der Umsatz lag in den ersten drei Quartalen mit 47,0 Mio. EUR um 42,5% unter dem Vergleichswert des umsatzstarken Vorjahres mit 81,7 Mio. EUR. Allein in Ungarn musste ein Umsatzeinbruch von 55% verbucht werden, auch Rumänien verzeichnete starke Umsatzeinbußen. Lediglich in Österreich konnte der Landesumsatz in etwa gehalten werden. Trotz dieses massiven Umsatzrückganges konnte, wegen der eingeleiteten Kostenoptimierungsprogramme für die ersten drei Quartale ein positives EBITDA von 2,0 Mio. EUR (VJ 7,1 Mio. EUR) erzielt werden. Das EBIT für die ersten drei Quartale ist mit -2,5 Mio. EUR (VJ + 2,8 Mio. EUR) noch negativ.

Das dritte Quartal getrennt betrachtet, spiegelt aber den deutlichen Aufwärtstrend wider. Der Umsatz ging mit 20,2 Mio. EUR (VJ 30,5 Mio. EUR) um nur mehr 34% gegenüber dem Vorjahr zurück. Durch die durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen konnte das EBIT im dritten Quartal mit 1,1 Mio. EUR den Vorjahresvergleichswert mit 0,4 Mio. EUR deutlich übertreffen und auch das EBITDA liegt mit 2,6 Mio. EUR über dem Vorjahr mit 1,9 Mio. EUR. Besonders bemerkenswert ist, dass die EBITDA Marge mit 13% bereits wieder die Werte der Vorjahre erreicht hat. Das Finanzergebnis von - 0,6 Mio. EUR ist gekennzeichnet durch den gegenüber dem Vorjahr reduzierten Zinsaufwand, und damit ergibt sich für das dritte Quartal ein EGT von + 0,5 Mio. EUR nach - 1,9 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Umsatzverteilung bezogen auf die drei Geschäftsbereiche der SW Umwelttechnik, entwickelte sich in den ersten drei Quartalen mit 24,4 Mio. EUR (VJ 23,8) und einem prozentuellen Anteil von 52% eindeutig in Richtung Wasserschutz. Der Bereich Infrastruktur musste mit 15,5 Mio. EUR (VJ 46,4 Mio. EUR) und nun nur mehr mit einem 33% Anteil vor allem in Ungarn aber auch in Rumänien massive Rückgänge bei den industriellen und gewerblichen Kunden hinnehmen. Die kommunalen Investitionen in Umweltschutz im Geschäftsbereich

Projektgeschäft laufen, vor allem in Rumänien bedingt durch die Verzögerungen in der Finanzierung, langsamer als erwartet an, haben aber dennoch mit 7,1 Mio. EUR (VJ 11,5 Mio. EUR) den Anteil bei 15% gleich wie im Vorjahr gehalten.

Trotz eines mehr als halbierten Umsatz in Ungarn von 20,7 Mio. EUR nach 45,5 Mio. EUR im Vorjahr, bleibt es mit 44% (VJ 56%) der Hauptmarkt des Unternehmens. Der Anteil Österreichs erhöht sich dank des relativ stabilen Marktumfeldes von 19% auf 29%. Rumänien kann seinen Anteil mit 21% leicht zum Vorjahr von 18% steigern. Auf die Slowakei entfielen 2% (VJ 4%) und auf die übrigen Länder wie Slowenien, Italien und Deutschland 5% (VJ 3%).

Das geänderte Marktumfeld zeigt sich sehr deutlich im Auftragsstand, der etwa um 28% unter dem Vorjahr liegt. SW Umwelttechnik verbucht per 30.9.2009 einen Auftragsstand von 31,6 Mio. EUR (VJ 44,1 Mio. EUR), der geprägt ist aus der Verschiebung zwischen den Marktsegmenten, wodurch sich der Anteil der kurzfristigeren Aufträge erwartungsgemäß erhöht hat.

#### Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen jeweils per 30.9. sank durch die währungsbedingten Schwankungen von 79,5 Mio. EUR in 2008 auf 70,7 Mio. EUR in 2009. Das Umlaufvermögen konnte auch durch die Optimierung des Vorräte und des Forderungsmanagements von 49,4 auf 35,6 Mio. EUR reduziert und an die Marktlage angepasst werden. Die Bilanzsumme jeweils per 30.9. reduzierte sich damit von 130,5 auf 108,7 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten sind dominiert von den Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 79,0 Mio. EUR, die vor allem für die Investitionen in das durchgeführte Expansionsprogramm aufgenommen wurden. Die Sicherung der Liquidität auch für das kommende Jahr wurde mit den finanzierenden Banken bereits besprochen und bestätigt. In Summe haben sich die Verbindlichkeiten jeweils zum 30.9 von 102,1 Mio. EUR auf 95,4 Mio. EUR reduziert.

Das resultierende Eigenkapital per 30.9. 2009 sank damit auf 13,3 Mio. EUR nach 20,5 Mio. EUR (31.12.2008) und die Eigenkapitalquote von 17,4% auf 12,2%. Für den Jahresabschluss ist vorgesehen, die nicht betriebsnotwendigen Grundstücke, bewertet entsprechend der IFRS Regulierung IAS 40, in die Bilanz aufzunehmen. Dadurch wird das ausgewiesene Eigenkapital etwa um 5 Mio. EUR verbessert und damit die Eigenkapitalquote laut IFRS per 30.9. auf 16 % erhöht.

Wird zusätzlich der innere Wert der Anlagen, unter Anwendung der Wechselkurse per 31.12.2007 angesetzt, ergibt sich ein Eigenkapital von 24,1 Mio. EUR und damit eine Eigenkapitalquote von etwa 20 %.

Das Management des Unternehmens evaluiert derzeit zusätzlich weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der Liquidität sowie zur Stärkung des Eigenkapitals, wobei auch eine weitere Kapitalerhöhung auf ihre Umsetzbarkeit geprüft wird.

#### Ausblick

Verlässliche Aussagen über die weitere Entwicklung der Märkte sind auf Grund der unterschiedlichen verfügbaren Prognosen nur schwer möglich.

Die Entwicklung zeigt ab Mitte 2009 bereits eine Bodenbildung auf niedrigem Niveau und bestätigt sich durch den laufenden Auftragseingang weiter. Weitere Impulse in den bearbeiteten Märkten werden durch die Abwicklung der Konjunkturpakete erwartet, die sich vor allem in Ungarn und Rumänien in 2009 noch verzögert haben. Es wird daher erwartet, dass sich der Umsatz dem bisherigen Jahresverlauf entsprechend entwickeln wird, während sich die Ertragszahlen dem positiven Trend des dritten Quartals folgend, weiterhin positiv verbessern.

Die langfristige Strategie mit einer Top-3 Position in den bearbeiteten Märkten die Wachstumschancen in den CEE Ländern zu nutzen, wird jedenfalls weiter verfolgt und durch die laufende Entwicklung bestätigt. Die in den letzten Jahren durchgeführte Expansionsinvestition in moderne Anlagen in der Höhe von 60 Mio. EUR, wird es SW Umwelttechnik ermöglichen, die für 2011 erwartete Konjunkturerholung überproportional nutzen zu können.

## Fact Box

	In Mio. EUR	QIII 2009	QIII 2008	QI-III 2009	QI-III 2008
Umsatz	20,2	30,5	47,0	81,7	
EBITDA	2,6	1,9	2,0	7,1	
EBITDA Marge	13%	6%	4%	9%	
EBIT	1,1	0,4	-2,5	2,8	
EGT	0,5	-1,9	-5,8	-0,3	

Das 1910 gegründete Familienunternehmen SW Umwelttechnik - seit 1997 an der Wiener Börse notiert - steht für nachhaltiges Wirtschaften und konsequentes Wachstum in Ost- und Südosteuropa. Mit innovativer Umweltschutztechnologie leistet das Unternehmen seinen Beitrag zum Aufbau der notwendigen Infrastruktur in Zentral- und Südosteuropa.

### Rückfragehinweis:

Dr. DI Bernd Wolschner  
Vorstand der SW Umwelttechnik  
Tel: +43/ (0) 7259/ 3135 0  
Fax: +43/ (0) 463/ 37 667

MMag. Michaela Werbitsch  
Investor Relations  
Tel: +43/ (0)664/ 811 76 62  
Fax: +43/ (0)463/ 37 667  
E-Mail: [michaela.werbitsch@sw-umwelttechnik.com](mailto:michaela.werbitsch@sw-umwelttechnik.com)  
Web: [www.sw-umwelttechnik.com](http://www.sw-umwelttechnik.com)

Emittent: SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG

Bahnstraße 87-93

A-9020 Klagenfurt

Telefon: 0043-463-321090

FAX: 0043-463-37667

Email: [office@sw-umwelttechnik.com](mailto:office@sw-umwelttechnik.com)

WWW: <http://www.sw-umwelttechnik.com>

Branche: Technologie

ISIN: AT0000808209

Indizes: WBI

Börsen: Freiverkehr: Berlin, Frankfurt, Geregelter Freiverkehr: Wien

Sprache: Deutsch



Aussendung übermittelt durch euro adhoc  
The European Investor Relations Service